

München, 25.01.2018

Vortrag über „Stiftung Anerkennung und Hilfe“ und die Möglichkeiten für Gehörlose Entschädigung zu erhalten

Am 21. November 2017 fand im Gehörlosenverband München und Umland e.V. eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Seniorenclub für Gehörlose und der „Stiftung Anerkennung und Hilfe“ statt.

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum Bayern Familie und Soziales organisierte der Seniorenclub mit dem Gehörlosenverband München und Umland e.V. (GMU) am 21. November 2017 eine Informationsveranstaltung zur „Stiftung Anerkennung und Hilfe“. Diese Stiftung, die von der Bundesregierung, allen Ländern und der evangelischen und katholischen Kirche errichtet wurde, unterstützt alle Menschen, die als Kinder und Jugendliche Leid und Unrecht in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe, wie Heimen, Internaten oder Krankenhäusern erlitten haben. Dabei bezieht sich diese Hilfemaßnahme auf den Zeitraum vom 1949 bis 1975 in der Bundesrepublik Deutschland bzw. von 1949 bis zum 1990 in der DDR. Alle Menschen, die in diesem Zeitraum als Kinder oder Jugendliche stationär untergebracht und dort irgendeiner Form von Gewalt ausgesetzt waren oder vernachlässigt wurden, können sich bei der Stiftung melden. Das Ziel der Stiftung ist die individuelle Anerkennung der Leiderfahrungen und eine finanzielle Hilfe.

Das Zentrum Bayern Familie und Soziales informierte darüber, wie betroffene Menschen einen Antrag auf Anerkennung und damit auf finanziellen Ausgleich stellen können. Dafür müssen sich alle Interessierten bis zum 31. Dezember 2019 bei der Stiftung angemeldet haben. Auf jede Anmeldung folgen individuelle Beratungen und eine Überprüfung der Anmeldung. Bis spätestens zum 31. Dezember 2021 werden alle Unterstützungsleistungen ausgezahlt und die Laufzeit der Stiftung endet. Für die Anmeldung stehen spezielle Anlauf- und Beratungsstellen zur Verfügung, die in jedem Bundesland eingerichtet sind. In Bayern ist es das „Zentrum Bayern Familie und Soziales – bayerisches Landesjugendamt – Bayerische Anlauf- und Beratungsstelle der Stiftung Anerkennung und Hilfe“ in der Richelstraße 17 in München. (E-Mail: anlaufstelle.stiftung@zbfbs.bayern.de und info.gehoerlos@bmas.bund.de). Dort arbeiten qualifizierte Beraterinnen und Berater, die den Betroffenen durch einen sensiblen Umgang mit dem Thema eine erste Aufarbeitung der Erlebnisse ermöglichen.

Den Vortrag im GMU e.V. gestalteten 4 Mitarbeiter der Stiftung, die den anwesenden Personen jede Frage beantworteten. Die Vielzahl an Fragen verdeutlichte den großen Bedarf und die Betroffenheit der Anwesenden. Die Erfahrungsberichte waren sehr emotional und die erfahrenen Mitarbeiter gingen auf jeden Fall ein und bedankten sich für den mutigen Schritt, von sich zu erzählen. Die etwa 45 Besucher waren hauptsächlich Senioren des Seniorenclubs der Münchner Gehörlosen sowie die Seniorenleitung. Mitarbeiter der Sozialberatung des GMU waren ebenfalls vor Ort und konnten den großen Bedarf der Aufarbeitung bestätigen. Um diese wichtige Information an die Bürger weiterzugeben wurden Gebärdensprachdolmetscher für taube Anwesende gestellt.

Gerade für Gehörlose ist es wichtig, endlich die Möglichkeit zu bekommen, ihre Erfahrungen mitteilen zu können. Sie hatten in der Vergangenheit oft nicht die Möglichkeit, sich gegen Missstände oder autoritäre (hörende) Aufsichtspersonen zu wehren. Durch die Sprachbarriere bzw. durch das Verbot der Gebärdensprache konnten sich Gehörlose nur wenig mitteilen und waren oft der Willkür der Aufsichtspersonen ausgesetzt. Umso wichtiger ist es jetzt, solche Missstände aufzuzeigen, offiziell anzuerkennen, dass dort Unrecht getan wurde, und die betroffenen Personen dafür zu entschädigen.

Der GMU hofft, dass diese Informationen an alle betroffenen Personen herangetragen werden können und diese Chance der Anerkennung von allen genutzt wird.

Mehr Infos hier:

<http://www.bmas.de/DE/Themen/Teilhabe-Inklusion/Stiftung-Anerkennung-und-Hilfe/stiftung-erkennung-und-hilfe.html>

<http://www.stiftung-erkennung-und-hilfe.de/SharedDocs/Videos/DE/Geb%C3%A4rdensprache/gebardensprachvideo.html>

Kontakt:

Gehörlosenverband München und Umland e.V.
Pressestelle
Lohengrinstr. 11, 81925 München

Tel.: 089-99 26 98-0
Fax: 089-99 26 98-11

Email: office@gmu.de

Unser Spendenkonto

Münchner Bank e.G.
IBAN: DE38 7019 0000 0000 1383 71
BIC: GENODEF1M01